Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 117 (1991)

Heft: 52

Artikel: "Dauerndes Glück ist Langeweile"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-620521

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Glück ist Einfachheit. Die meisten Menschen sind so wenig glücklich, weil ihr Leben zu kompliziert ist. Rudolf Delius (1878-1946)



Ich bin der Meinung, ein wirkliches Glück ohne Müssiggang ist unmöglich.

Anton Tschechow (1860-1904)

Wer dick und faul, hat selten Glück. Wilhelm Busch (1832-1908)

Wahrscheinlich bin ich deswegen sehr glücklich, weil ich nie zufrieden bin. Peter Ustinov (*1921)

Dauerndes Glück ist Langeweile. Oswald Spengler (1880-1936)

Glück, wenn es sich überhaupt definieren lässt, ist, wenn Sie in die Lage versetzt werden, in einer Gesellschaft Ihren Freiraum zu benützen, das heisst, Ihre Entwicklung so zu gestalten, wie Sie es für richtig halten. Nicolas G. Hayek (*1928)

«Dauerndes Glück ist Langeweile»

«Was ist Glück?» Über Jahrtausende hinweg haben sich Philosophen, Normalsterbliche, Schriftsteller, Geistliche, Staatsmänner diese Frage gestellt - und Antworten gefunden. Keine aber umfasst den Begriff «Glück» in vollem Umfang, sondern nur in Teilaspekten. Sicher ist: Die Glücksgöttin, «Fortuna», ist eine Frau. Winfried Hönes hat auf die Frage nach dem, was Glück eigentlich ist, 1060 Zitate von Aischylos bis Zwerenz zusammengetragen und in einem Buch veröffentlicht. Zum Glück gibt es für das grosse Glück mehr als nur 1060 Möglichkeiten...

Glück – die letzte Unverschämtheit. Peter Sloterdijk (*1947)

Was Glück ist, bestimme ich selbst. Wolfdietrich Schnurre (1920-1989)

Alle Menschen, darüber herrscht Einigkeit, streben in gleicher Weise nach Glück, aber nur wenige sind in diesem Streben erfolgreich. Eine Hauptursache dessen ist der Mangel an Willenskraft, die sie zum Widerstand gegen die Lockungen augenblicklicher Annehmlichkeit und Freude befähigen und im Trachten nach entfernterem Gewinn und Genuss bestärken könnte. David Hume (1711-1776)

Es ist nicht der Verzicht auf Glück sondern der Verzicht auf ein Glück für ein anderes, das einen glücklicher macht. Ludwig Marcuse (1894–1971) Er ging seinen Weg; immer. Das ist fast die Definition irdischen Glücks. Egon Friedell (1878–1938)

Glück! Glück ist das langweiligste Ding der Welt für mich. Wäre ich das, was ich bin, wenn ich mich um Glück kümmern würde?

> George Bernard Shaw (1856 - 1950)

Alles, was die Seele durcheinanderrüttelt, ist Glück. Arthur Schnitzler (1862-1931)

Das Glück kommt zu denen. die lachen. Toyohiko Kagawa (1888-1960)

Wissen ist Glückseligkeit; denn der Besitz von Wissen ist gleichbedeutend mit der Fähigkeit, wahre Zwecke von falschen und erhabene Dinge von niedrigen zu unterscheiden Helen Keller (1880-1968)

Gross ist das Glück, alles zu besitzen, was man sich wünscht. Grösser aber jenes, sich nur zu wünschen, was man besitzt. Waldemar Seunig (*1887)

«Was ist Glück ...?»; 1060 Zitate geben 1060 Antworten; Herausgeber: Winfried Hönes; erschienen bei DuMont, Köln, 1991 (DuMont-Taschenbücher Nr. 259)